

In Essen steht seit kurzem einer von europaweit fünf 7-Tesla-Magnetresonanztomographen. Das Magnetfeld des Geräts ist etwa 140.000-mal so stark wie das der Erde. Ob die 7,5-Tesla-Technologie einen Mehrwert gegenüber dem 1,5-Standardgerät hat, versuchen die Forscher in Essen herauszufinden.

NAMEN & NACHRICHTEN

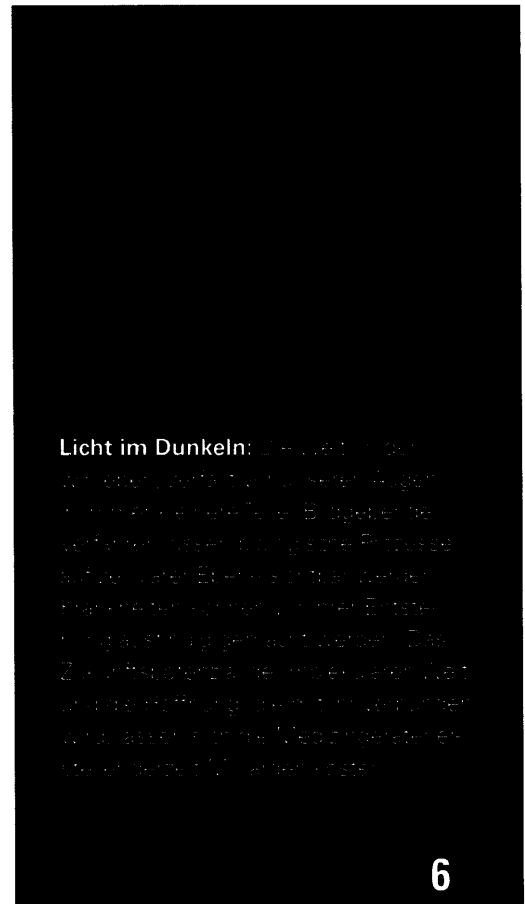
- 4 **Diagnose-Bildschirm:**
Pixeltreue Thoraxbilder
- 4 **Telematik:**
Partner für Gesundheitskarte
- 4 **Studie zur Medizintechnik:**
Maschinen sparen Milliarden
- 5 **Computertomographie:**
Ein Herzschlag genügt
- 5 **Übernahme:**
Marktführer für OP-Produkte
- 5 **Tomosynthese:**
Zum Aufrüsten

TECHNOLOGIEN

- 6 **Molecular Imaging:**
Licht im Dunkeln
- 12 **Elektrophysiologischer Navigator:**
3-D-Bilder aus unserem Innersten
- 16 **Diagnostik:**
Wachwechsel
- 20 **MR-Forschung:**
Der Wow-Effekt
- 24 **Diagnostik:**
Magnetischer Urknall

UNTERNEHMEN

- 28 **Ressourcenplanung**
Höher, schneller, weiter!
- 29 **Reporting betrieblicher Kennzahlen**
Zeitbezogene Datenanalyse liefert ungeahnte Qualitätskennzahlen
- 30 **Einweiserportal**
So gewinnen Kliniken die niedergelassenen Ärzte als Partner



Licht im Dunkeln: Die Welt ist für den Menschen dunkel. In unseren Augen können wir nur das Licht sehen. Die Verfahren, diese dunkle Welt zu sehen, sind die Computertomographie (CT) und die Magnetresonanztomographie (MRT). Die CT ist ein Verfahren, das die Dichte der Gewebe misst. Die MRT ist ein Verfahren, das die Struktur der Gewebe misst. Die CT ist ein Verfahren, das die Dichte der Gewebe misst. Die MRT ist ein Verfahren, das die Struktur der Gewebe misst.

EDITORIAL

Faszination Fortschritt

Die Computertomographie galt noch vor wenigen Jahren als Auslaufmodell. Heute würde niemand mehr ihren Nutzen infrage stellen. Die Entwicklungen der jüngsten Zeit haben gezeigt, dass in der Diagnostik sowohl CT als auch Magnetresonanztomographie für unterschiedliche Zwecke ihren Platz haben. Auch vergleichsweise unspektakuläre Technologien, wie etwa der Ultraschall, kommen mit neuen Geräten und dramatisch erweiterten Möglichkeiten zu neuen Ehren.

Immer höhere Auflösungen und dabei häufig immer niedrigere Strahlenbelastungen lassen in der täglichen Praxis bereits heute faszinierende Einblicke in die Welt von Zellen und Molekülen zu, die bislang der Forschung vorbehalten war. Schon in wenigen Jahren werden aus der Verschmelzung von bildgebenden und chemisch-biologischen Verfahren ganz neue Diagnose- und Behandlungsmöglichkeiten entstehen. Der **kma-Report** Technologie will einen Blick in die Zukunftswerkstatt der Diagnostik ermöglichen. **Viel Spaß beim Lesen.** <<